

# Psychiatrie-Zentrum neu im Sarganser Tiefriet

Das Psychiatrie-Zentrum Werdenberg-Sarganserland, das zu den Psychiatrie-Diensten Süd gehört, verlegt seinen Standort per 1. Oktober von Trübbach nach Sargans. Ebenfalls dort untergebracht wird die Stiftung Förderraum, nicht aber – wie einst geplant – die Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste.

von Reto Vincenz und Hans Bärtsch

Seit 2008 ist das Psychiatrie-Zentrum Werdenberg-Sarganserland in einer Fabrikliegenschaft in Trübbach eingemietet. Das Zentrum bietet umfassende psychiatrische und psychosoziale ambulante sowie tagesklinische Beratungs- und Behandlungsleistungen für erwachsene Menschen an – in Ergänzung zum stationären Angebot der Klinik St. Pirminsberg in Pfäfers sowie den niedergelassenen Psychiaterinnen und Psychotherapeuten in der Region. Im vergangenen Jahr wurden gemäss dem Geschäftsbericht des Unternehmens 2622 Patientinnen und Patienten aus der Region behandelt. Gut 60 Fachpersonen (Voll- und Teilzeitarbeitende) erbrachten über 23 000 Konsultationen und 7823 tagesklinische Behandlungstage.

## Angenehme, moderne Atmosphäre

Nun wird das Angebot von Trübbach nach Sargans verlegt: Ab dem 1. Oktober wird die Einrichtung an der Tiefrietstrasse 18 in einem Neubau einquartiert sein. Mit dem Umzug könnten die Beratungs- und Behandlungsabläufe noch besser auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten abgestimmt werden, heisst es in einer Medienmitteilung dazu. Zudem böten die hellen Räume und die moderne Infrastruktur eine angenehme Atmosphäre. Wie es auf Anfrage hiess, soll die Bevölkerung zu einem späteren Zeitpunkt zu einem Tag der offenen Türe eingeladen werden.

Der Neubau Tiefriet gleich ennet den Gleisen beim Bahnhof Sargans ist zentral gelegen. Als Bauherrschaft fungierte die Electracom AG von Peter von Rotz in Alpnachstad. Realisiert wurde der Vorschlag des Architekturbüros Spirig Partner AG aus Widnau, das schon die Psychiatrische Tagesklinik Rheintal in Heerbrugg realisiert hatte.

Der Spatenstich erfolgte im April 2020. Unumstritten war der Neubau



Modernes Umfeld: Das Psychiatriezentrum Werdenberg-Sarganserland zieht demnächst nach Sargans um.

Pressebild

nicht. In einer Interpellation hatten die FDP- und SVP-Fraktion des Kantonsrates den neuen Standort Tiefriet betreffend die Zonenkonformität der Nutzung kritisch hinterfragt. Die St. Galler Regierung hielt in ihrer Antwort Anfang 2019 aber fest, dass sie die neue Lage für ideal halte.

## Stiftung Förderraum im Haus

Ebenfalls im Neubau einquartiert wird die Stiftung Förderraum, die damit in der Region Sarganserland Fuss fassen, wie es in einer Medienmitteilung dazu heisst. Der Förderraum bietet ein Netzwerk von innovativen Arbeits-, Ausbildungs- und Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigung. Der Kernauftrag sei die Integration von

Menschen mit Unterstützungsbedarf in die Gesellschaft und in die Arbeitswelt. Der Förderraum ermögliche individuelle, bedarfsbezogene und fachliche Unterstützung, damit sie ihr Leben so aktiv und selbstbestimmt wie möglich gestalten können, heisst es dazu.

## Öffentliches Restaurant

Darüber hinaus wird der Förderraum in der neuen Liegenschaft das Restaurant sowie die Hauswartdienste übernehmen. Das öffentliche Restaurant solle für die Verpflegung der Mitarbeitenden des Psychiatrie-Zentrums und empfangen auch externe Gäste. Die Förderraum-Abteilung «Haus & Garten» werde die Hauswartung der Liegenschaft übernehmen, aber auch für ex-

terne Kunden Hauswartdienste und Unterhaltsarbeiten ausführen, schreibt die Stiftung in einer Medienmitteilung.

## KJPD nicht dabei

Nicht im Neubau einquartiert wird hingegen der Standort Sargans der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste St. Gallen (KJPD), der heute im Gebäude der UBS an der Grossfeldstrasse ist. Noch anlässlich des Spatenstiches von vor gut zwei Jahren wurde diese Möglichkeit als praktisch konkret beschlossen genannt. Auf Anfrage der Redaktion hiess es nun, dass diese Pläne zwischenzeitlich sistiert worden seien, weil die Raumverhältnisse im Neubau sich als nicht geeignet für die KJPD herausgestellt hätten.